

Verdienste und Arbeitszeiten der Erwerbstätigen

Im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich betrug der durchschnittliche **Bruttomonatsverdienst** (ohne Sonderzahlungen) 2009 bei den vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmern (Beschäftigtenanteil: 69,0 Prozent; Veränderung zum Vorjahr: - 3,3 Prozent) 2 449 EUR (+ 2,9 Prozent zum Vorjahr). Die teilzeitbeschäftigten Arbeitnehmer (Anteil: 22,4 Prozent; Veränderung zum Vorjahr: + 0,8 Prozent) erzielten 2009 durchschnittliche Bruttomonatsverdienste (ohne Sonderzahlungen) von 1 710 EUR (+ 3,5 Prozent zum Vorjahr). Geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer (Beschäftigtenanteil: 8,5 Prozent; Veränderung zum Vorjahr: - 6,7 Prozent) hatten einen Bruttomonatsverdienst von 215 EUR (+ 4,8 Prozent). Mehr als die Hälfte, 55,6 Prozent der geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer, waren Frauen. Der **Bruttostundenverdienst** (ohne Sonderzahlungen) teilzeitbeschäftigter Frauen (88,6 Prozent aller Teilzeitbeschäftigten, ohne Geringverdiener) lag mit 13,72 EUR (+ 3,5 Prozent zum Vorjahr) etwas unter dem der vollzeitbeschäftigten Frauen mit 13,80 EUR (+ 3,5 Prozent).

Die **Verdienste in den einzelnen Wirtschaftsbereichen** des Produzierenden Gewerbes sowie des Dienstleistungsbereiches sind sehr differenziert. So verdienten 2009 die vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer im Bereich Erziehung und Unterricht (Beschäftigtenanteil: 4,2 Prozent) mit durchschnittlich 3 864 EUR Bruttomonatsverdienst (ohne Sonderzahlungen) am meisten, gefolgt von den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen mit 3 507 EUR (Beschäftigtenanteil: 1,3 Prozent). Nur die Hälfte dessen verdienten demgegenüber die vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer im Gastgewerbe mit 1 501 EUR (Beschäftigtenanteil: 4,3 Prozent).

Jeder fünfte vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer (19,4 Prozent) ist im Verarbeitenden Gewerbe beschäftigt und verfügte 2009 durchschnittlich über einen Bruttomonatsverdienst (ohne Sonderzahlungen) von 2 192 EUR (- 1,0 Prozent gegenüber 2008) bzw. Bruttojahresverdienst von 26 300 EUR (- 1,0 Prozent).

Wirtschaftsbereich (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, WZ 2008)	Bruttoverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer ¹⁾ 2009			
	Bruttomonatsverdienst (ohne Sonderzahlungen)	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Bruttojahresverdienst (einschließlich Sonderzahlungen)	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	EUR	%	EUR	%
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2 449	+ 2,9	31 130	+ 2,5
Produzierendes Gewerbe	2 216	+ 0,1	28 181	- 0,1
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1 882	+ 5,1	23 431	+ 6,7
Verarbeitendes Gewerbe	2 192	- 1,0	28 070	- 1,4
Energieversorgung	3 332	+ 3,6	44 160	+ 4,1
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2 343	- 1,4	29 950	- 1,6
Baugewerbe	2 050	+ 1,1	25 242	+ 0,9
Dienstleistungsbereich	2 552	+ 3,9	32 432	+ 3,3
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2 102	+ 1,7	27 027	+ 1,1
Verkehr und Lagerei	2 248	+ 1,9	28 715	+ 2,1
Gastgewerbe	1 501	+ 2,2	18 452	+ 2,2
Information und Kommunikation	(3 100)	(- 1,1)	(41 064)	(- 0,6)
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 507	+ 4,0	(49 615)	(+ 5,2)
Grundstücks- und Wohnungswesen	2 891	+ 3,0	39 614	+ 3,0
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2 803	+ 4,2	35 985	+ 3,9
Erbringung von sonstigen wissenschaftlichen Dienstleistungen	1 710	+ 5,2	21 266	+ 4,6
öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2 858	+ 5,7	36 039	+ 4,4
Erziehung und Unterricht	3 864	+ 3,9	49 196	+ 4,3
Gesundheits- und Sozialwesen	(2 610)	(+ 3,4)	(32 619)	(+ 3,0)
Kunst, Unterhaltung und Erholung	(2 117)	0	(26 342)	(+ 0,1)
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	(1 973)	(+ 4,9)	/	/

¹⁾ einschließlich Beamte

Der **Bruttojahresverdienst** der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer lag 2009 bei durchschnittlich 31 130 EUR (+ 2,5 Prozent). Daran hatten Sonderzahlungen einen Anteil von 5,6 Prozent. Vollzeitbeschäftigte in Leistungsgruppe I (Führungs- und Leitungskräfte, i. d. R. mit Hochschulabschluss; 9,6 Prozent der Vollzeitbeschäftigten) hatten 2009 einen Bruttojahresverdienst (einschließlich Sonderzahlungen) von 59 515 EUR (+ 3,7 Prozent im Vergleich zu 2008). Demge-

genüber hatten Vollzeitbeschäftigte der Leistungsgruppe III (Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung; 53,3 Prozent aller Vollzeitbeschäftigten) einen Bruttojahresverdienst von 26 647 EUR (+ 2,3 Prozent). Für vollzeitbeschäftigte Männer in der Leistungsgruppe I wurde 2009 ein Bruttojahresverdienst (einschließlich Sonderzahlungen) von 63 371 EUR ausgewiesen, für Frauen von 52 052 EUR (17,9 Prozent weniger als für Männer). Bei vollzeitbeschäftigten Frauen waren die durchschnittlichen Bruttojahresverdienste (einschließlich Sonderzahlungen) 2009 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich mit 29 774 EUR (+ 3,0 Prozent) um 6,9 Prozent geringer als bei Männern mit 31 989 EUR (+ 2,3 Prozent).

Eine auch sonstiges Einkommen (z. B. Transfereinkommen, Kindergeld) berücksichtigende Betrachtung ermöglichen die Daten des **Mikrozensus**. Die **monatlichen Nettoeinkommen¹⁾ der Erwerbstätigen** nach Einkommensgruppen weisen nach den durchschnittlichen Ergebnissen des Mikrozensus 2009 (1. Halbjahr) gegenüber dem Vorjahr eher positive Entwicklungen auf. Nettoeinkommen von unter 300 EUR betrafen nur noch 19 600 Erwerbstätige bzw. 2,6 Prozent (2008: 34 100 Erwerbstätige bzw. 4,5 Prozent). Allerdings erreichten insgesamt wieder mehr Erwerbstätige (253 300 bzw. 34 Prozent) Nettoeinkommen, die unter 900 EUR lagen. Im Vorjahr waren 247 500 Erwerbstätige bzw. 32,5 Prozent diesem Niedrigeinkommensbereich bis 900 EUR zugehörig. Positiv sind Zuwächse bei den Erwerbstätigen mit Nettoeinkommen ab 2 000 EUR zu vermerken. Immerhin 82 400 Erwerbstätige erzielten Nettoeinkommen von 2 000 und mehr EUR: Das entsprach 11 Prozent aller 2009 Erwerbstätigen (Vorjahr: 76 500 Erwerbstätige bzw. 10,0 Prozent).

Ohne Betrachtung der Niedrigeinkommen (bis 900 EUR) erzielten die Erwerbstätigen in Mecklenburg-Vorpommern am häufigsten Nettoeinkommen von 900 bis 1 300 EUR (232 000 Erwerbstätige bzw. 31,2 Prozent) und von 1 300 bis 1 700 EUR (133 300 Erwerbstätige bzw. 17,9 Prozent).

Die **Nettoeinkommensstruktur erwerbstätiger Frauen** ist deutlich ungünstiger als die erwerbstätiger Männer. So verdienten 43,1 Prozent der erwerbstätigen Frauen weniger als 900 EUR (Vorjahr: 42,3 Prozent). Bei den Männern traf das auf lediglich 26,2 Prozent zu (Vorjahr: 23,9 Prozent). Auch hohe Verdienste werden durch Frauen sehr viel seltener erreicht: So verdienten lediglich 6,0 Prozent der erwerbstätigen Frauen in Mecklenburg-Vorpommern mehr als 2 000 EUR (Vorjahr: 5,7 Prozent), während bei den erwerbstätigen Männern immerhin 15,4 Prozent im Jahr 2009 diese Einkommen erzielten (Vorjahr: 13,7 Prozent).

Erwerbstätige im 1. Halbjahr 2009 nach monatlichem Nettoeinkommen und Geschlecht ¹⁾						
monatliches Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR	insgesamt		Männer		Frauen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 300	19 600	2,6	8 200	2,0	11 400	3,3
300 - 500	67 600	9,1	31 000	7,7	36 600	10,7
500 - 900	166 100	22,3	66 100	16,5	100 000	29,1
900 - 1 300	232 000	31,2	129 000	32,2	103 000	30,0
1 300 - 1 700	133 300	17,9	80 500	20,1	52 900	15,4
1 700 - 2 000	43 000	5,8	24 500	6,1	18 600	5,4
2 000 - 2 300	31 000	4,2	19 700	4,9	11 400	3,3
2 300 - 2 600	19 600	2,6	14 300	3,6	(5 300)	(1,5)
2 600 - 2 900	(9 400)	(1,3)	(8 400)	(2,1)	/	/
2 900 - 3 200	(6 700)	(0,9)	(5 800)	(1,4)	/	/
3 200 - 4 000	10 100	1,4	(9 100)	(2,3)	/	/
4 000 - 4 500	/	/	/	/	/	/
4 500 und mehr	/	/	/	/	/	/
Erwerbstätige mit Angabe zusammen	744 000	100	401 100	100	342 800	100

1) Ergebnis des Mikrozensus

Die **bezahlte Wochenarbeitszeit** vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer betrug 2009 durchschnittlich 39,3 Stunden (- 0,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr). Bei den Teilzeitbeschäftigten wurde eine bezahlte Wochenarbeitszeit von durchschnittlich 28,4 Stunden (+ 0,1 Prozent) erbracht.

Die deutliche Mehrheit der Erwerbstätigen (64 Prozent) in Mecklenburg-Vorpommern war 2009 in **Vollzeit** tätig, arbeitete also gewöhnlich 40 oder mehr Stunden je Woche (Vorjahr: 64,7 Prozent). Für Männer traf die so abgegrenzte Vollzeitbeschäftigung auf 76,3 Prozent (Vorjahr: 78,0 Prozent), bei Frauen auf 49,7 Prozent (Vorjahr: 49,3 Prozent) zu.

Entsprechend häufiger als männliche Erwerbstätige arbeiteten Frauen in **Teilzeit**, besonders häufig mit 21 bis 31 Wochenstunden. Das betraf 19,7 Prozent der weiblichen Erwerbstätigen, aber nur 4,3 Prozent der erwerbstätigen Männer. Im Teilzeitbereich von 10 bis 20 Wochenstunden, also bei weniger als der Hälfte der Vollzeit, lag der Anteil bei den Frauen mit 12,4 Prozent ungleich höher als bei den Männern mit 4,7 Prozent.

Erwerbstätige im 1. Halbjahr 2009 nach normalerweise je Woche geleisteten Wochenarbeitsstunden und Geschlecht ¹⁾						
normalerweise je Woche geleistete Arbeitsstunden von ... bis	insgesamt		Männer		Frauen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1 - 9	19 300	2,6	(8 800)	(2,2)	10 500	3,0
10 - 20	62 100	8,2	19 000	4,7	43 100	12,4
21 - 31	86 200	11,4	17 500	4,3	68 700	19,7
32 - 35	28 500	3,8	(7 900)	(1,9)	20 500	5,9
36 - 39	75 400	10,0	43 000	10,6	32 300	9,3
40	383 200	50,8	237 500	58,6	145 700	41,8
41 - 44	21 500	2,9	15 400	3,8	(6 100)	(1,8)
45 und mehr	77 900	10,3	56 400	13,9	21 500	6,2
Insgesamt	754 000	100	405 500	100	348 500	100

1) Ergebnis des Mikrozensus

1) Im Mikrozensus ordnen sich die Befragten Einkommensklassen zu. Zum Einkommen können hier (im Unterschied zur Verdienststatistik) auch andere Einkommensquellen als die ausgeübte berufliche Tätigkeit enthalten sein.